

Die Glocke Warendorf

vom 06.09.2022

Klavier-Improvisationen zu Chaplin-Film

Warendorf (bjo). Viele geöffnete Türen, eine Menge kreativer Ideen, inspirierende Einblicke und eine ganz besondere Atmosphäre: Die „lange Nacht der Museen und Ateliers“ war ein abwechslungsreiches und vielseitiges Erlebnis und eine Bereicherung für den Pferdenacht-Samstag.

Zum Beispiel in der Klosterkirche, wo der Kölner Organist George Warren an der Orgel Platz genommen hatte und im Laufe des Abends dreimal den Charlie-Chaplin-Stummfilm „Laughing

Gas“ musikalisch begleitete. Und das nicht etwa mit im Vorfeld exakt festgelegten Klängen, sondern als Improvisation. „Ich kann jetzt schon versprechen, dass jede der drei Begleitungen anders sein wird“, sagt George Warren im „Glocke“-Gespräch und erzählt, dass er sich den Stummfilm zur Vorbereitung sicher fünf- bis sechsmal angeschaut, sich dabei Notizen gemacht und natürlich auch schon musikalische Motive im Kopf habe. Für Warren war es übrigens nicht das erste Mal, dass

er einen Stummfilm an der Orgel begleitet. „Das ist immer eine tolle Sache.“ Das sahen auch die Besucher in der vollbesetzten Klosterkirche so. Nachdem der Schwarz-Weiß-Streifen, der von den Folgen von zu viel Lachgas in einer Zahnarztpraxis erzählt, beendet war, konnte sich Warren über viel Applaus freuen.

Den hätten auch Mia Nüvemann und Lotte Peschke verdient gehabt. Die beiden hatten sich am Nachmittag beim „Tag der Jugend“ genau wie andere Jugendli-

che an der Fotoaktion des Westpreußischen Landesmuseums beteiligt, waren mit den eigenen Handys an der Ems auf Motivjagd gegangen und hatten gelungene Fotografien eingeschickt. Nicht ohne Stolz konnten die beiden am Samstagabend erleben, dass auch ihre Bilder einen Platz gefunden hatten im Sonderausstellungsraum des Museums. Und natürlich gab es für die Nachwuchsphotografinnen auch Preise: Museumspädagogin Katharina Kaup überreichte Kinogutscheine.



Bei der Fotoaktion des Westpreußischen Landesmuseums machten (v. l.) Mia Nüvemann und Lotte Peschke mit.

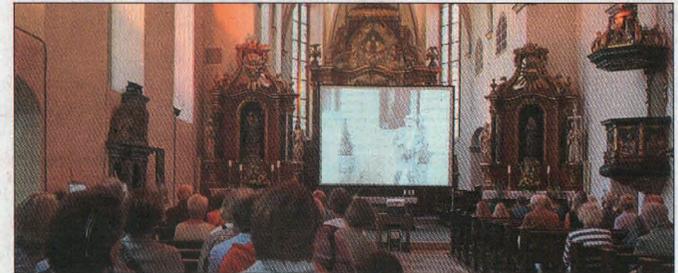


George Warren improvisierte an der Orgel der Klosterkirche zum Chaplin-Film.

Viel Kunst in der ganzen Stadt zu bewundern

Warendorf (bjo). Kunst und Kultur waren auch an vielen anderen Stellen der Stadt zu erleben. So waren beispielsweise einige Häuser des dezentralen Stadtmuseums geöffnet, wo nicht nur das Interieur der jeweiligen Zeit, sondern auch Kunst zu bestaunen war. Martina Lückener und Benedikt Burgdorf stellten im historischen Rathaus ihre Ausstellung „Kwerschnitte“ vor, im Tapetensaal an, der Klosterstra-

ße 7 waren Werke von Corinna Fischer zu sehen, die historische Scheune am Neuenhof 6 wartete mit Kunstwerken von Veronika Schreiner und Klaus Seliger auf, im Torschreiberhaus an der Oststraße waren skulpturale Arbeiten von Elisabeth Peterkordt und Elisabeth Mette zu sehen und im Zigarettenmacherhaus an der Gerichtsuhle konnten die Besucher Benno Sökeland bei der Arbeit über die Schulter sehen.



„Charlie Chaplin“ wurde in der Klosterkirche gezeigt – ganz original als Stummfilm mit Live-Klavierbegleitung. Fotos: Baumjohann